

Mündliche Prüfung

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. April 2023 12:53

Wir haben damals für unsere mündlichen Prüfungen nur drei Themengebiete, um die es in der Prüfung gehen sollte (ein pädagogisches Thema und je eines aus der Didaktik und Methodik der beruflichen Fachrichtung sowie des Unterrichtsfachs) angeben müssen, aber ohne irgendwelche Literaturangaben. Das ist meines Wissens auch heute noch bei unseren BBS-LiV genauso.

Die Texte, gesetzlichen Regelungen u. ä. dafür mussten wir uns natürlich trotzdem selber heraussuchen, aber auswendig lernen brauchten wir nichts (finde ich für eine zweite Staatsprüfung auch mehr als unangebracht, muss ich sagen!). Insbesondere ging es in der mündlichen Prüfung darum, die gewählten Themen aus Sicht der im eigenen Unterricht während des Refs gemachten Erfahrungen zu betrachten. In der Prüfung wurde dann ca. eine Viertelstunde direkt über die drei Themengebiete - also pro Thema nur ca. fünf Minuten - gesprochen und danach ging es eher allgemein um das Referendariat. Um welche Themen es in meiner eigenen Prüfung ging, weiß ich bzgl. der beruflichen Fachrichtung und des Unterrichtsfachs gar nicht mehr genau. In [Pädagogik](#) hatte ich "Unterrichtsstörungen" gewählt.

Ich weiß von einer Bekannten (Lehrerin an einem Gym), dass sie für die mündliche Prüfung im zweiten Staatsexamen ein Fallbeispiel vorgelegt bekam, worauf sie sich in einer gewissen Vorbereitungszeit (15 Minuten? - das weiß ich leider nicht genau) vorbereiten und über das sie zu Beginn der Prüfung sprechen musste. Dieses Vorgehen kenne ich aus dem BBS-Bereich allerdings nicht.